

**Protokoll: Schulpflegschaftssitzung (15.09.2025)**

Protokollant: Sven Lenkewitz

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

**I. Allgemeine Informationen**

- Schulleitung wird vertreten durch Konrektorin Janette Bolewski; diese leitet durch die Sitzung
- Krankheitswelle hat Schule erfasst, aktuell Minimalbesetzung

**II. Inhaltliche Informationen (größtenteils aus der Power Point zu entnehmen)**

- Fahrtenkonzept für Lernlandschaftsfahrten: In Abstimmung mit Perspektive Bildung erstellt unter Einbeziehung von Arbeitsschutz und Ruhezeiten
- Mobile Sprechstunde für die Kinder in der freien Zeit
  - o Kinder können Erwachsene der Schule (z.B. Pädagogische Fachkräfte) in die Werkstätten einladen, um Erarbeitetes und Fortschritt zu zeigen.
- Anzahl der Praxissemenesterstudierenden wurde in Absprache von 12 auf 8 reduziert (Andere, vergleichbare Schulen haben 2)
- Medienkonzept, Digitalwoche, Umgang mit digitalen Medien
  - o Es ist wichtig, dass Kinder Umgang mit digitalen Medien lernen. Hierfür gibt es Angebote, wie Minecraft/Tastentüftler. Hierbei ist wichtig, dass es eine gemeinsame Aktivität bleibt und in Gemeinschaft gelernt/gespielt wird.
- Leseförderkonzept:
  - o Vorgabe der Schulaufsicht für alle staatlichen Schulen NRWs wurde in das Ganztags- sowie Helioskonzept integriert.
- Geplanter Umzugstermin 26/27 kann nicht gehalten werden
  - o Aufgrund der Unsicherheit der Eltern waren im letzten Durchgang rückläufige Anmeldezahlen zu verbuchen
    - o Bleiben die Anmeldezahlen weiterhin rückläufig kann es längerfristig zu Schwierigkeiten in Hinblick auf die Finanzierung des Ganztagskonzept geben (aktuelle besuchen ca. 180 Kinder die Schule bzw. den Ganztag)
      - o Der Interimsstandort (Containerbau) ist nicht mehr lange tragbar
        - Container wurde auf Schimmel überprüft (negativ); weitere Untersuchung nach Schäden durch „Wasser“ werden seitens der Stadt durchgeführt
      - o Neuigkeiten werden am 25.09. kommuniziert.
      - o Frage der Elternschaft: Wie können wir unterstützen? (bisher unklar)
- Elternanfrage: Lässt sich seitens des Schulträgers der Übergang zur Sekundarstufe garantieren, z.B. durch das Umsetzen der Adressen? (Würde vielen alten wie neuen Kindern und Eltern Sorgen nehmen)

- Es finden seit der Schulgründung Gespräche statt. Derzeitiger Stand: Der Übergang kann erst nach dem Umzug neu rechtlich geklärt werden.
- Pädagogische Tage von der Schulkonferenz beschlossen (siehe PowerPoint):
  - Mittwoch, 10.12.: Tag mitten in der Woche, weil externe Moderation eingeladen, die nur an dem Tag Zeit hat.

### **III. Ziele für Schuljahr 2025/2026**

- Kommunikationskonzepte sollen geschärft werden:
  - Viel Zeit wurde wegen unklarer Kommunikationswege verloren; es soll klarer herausgearbeitet werden, wer für was zuständig ist und welche Kommunikationswege gegangen werden sollen.
- Schulweite Strukturvorgaben wurden eingeführt:
  - Z.B. feste Einheiten in Wochenplanungen, welches einem „Stundenplan“ näher kommt
  - Es gilt: So viel Struktur wie nötig, so viel Freiheit wie möglich.
- Mathekonzept
  - Schuleingangsdiagnostik
- Leseförderkonzept (s.o.)
- Medienkonzept

### **IV. Wahlen**

- Ergebnis Wahl zum Vorsitz der Schulpflegschaft: Sven Lenkewitz (O2) (Vertretung: Annemarie Beer)
- Weitere Schulkonferenzmitglieder: Susanne Horzella; Eva Wernecke

### **V. Fragen aus der Elternschaft**

Neubau/Umzug

- Siehe oben

Gesamter Elternverteiler/Klassenlisten

- Schule darf Daten nicht rausgeben; jede Person muss separat zustimmen
- Anregung: Googledoc in Signalgruppe – dort dann freiwilliges Eintragen.

## Schulmanager und Arztbesuche

- Jedes Kind darf pro Tag nur 1x abgeholt und gebracht werden. Um Unruhe in Lernzeiten zu vermeiden, gibt es folgende Anholuhrzeiten:
  - o 10.30/12.00/14.00/15.30

## Kommunikation

- Nicht immer klar, wer Adressat ist: Schule wird in Kommunikation aufnehmen, z.B. "betrifft x. Klässler" (Elterninfos bei Schulmanager)
- Schulneulinge sollen besser informiert werden, gerade bei Schulstart

## Blick in die Lernlandschaft

- Anwesende Erwachsene können kurz angesprochen werden, aber es kann kein detailliertes Gespräch zum Lernstand oder anderen pädagogischen Themen geführt werden. Aufgrund des Dienstplanes sind dort immer dieselben Erwachsenen anwesend.
- Grundsätzlich gilt: Es ist eine Zeit für die Eltern mit ihrem Kind

## Lernstand

- Frage nach mehr Transparenz/Abgleich
- Zusätzlich zu EWGs sind keine weiteren regelmäßigen Gespräche vorgesehen. Zusätzliche Gespräche können in individuellen Fällen geführt werden. Bei Fragen kommen Lehrkräfte auf Eltern zu und es können außer der Reihe Gespräche/Telefonate geführt werden. Eltern können ebenfalls proaktiv einen Termin in der Sprechstunde anfragen.
- Verunsicherung wegen unsicherem Übergang auf weiterführende Helios: Wenn Kinder keinen Platz bekommen und ein Wechsel an eine andere weiterführende Schule erfolgt (sprich nicht Heliosschule) besteht die Sorge, dass die vorherrschenden Praktiken im Bereich der Leistungsbewertung an den weiterführenden Schule für die Kinder/ Eltern eine besondere Herausforderung bzw. Bruch darstellen.

## Anruf „anonym“:

- Lehrkräfte rufen aus der LL aus Zeitgründen mit Privathandy und unterdrückter Nummer an
- Wunsch nach Handy in LL, damit klar ist, wer angerufen hat. (Dies führte früher zu sehr kleinteiligen, arbeit behindernden Anrufen)
- => Lösung: Lehrkräfte rufen mehrfach an und schicken Mails hinterher, wenn niemand erreicht wurde. Aussage Schule: "Im Notfall erreichen wir Sie."